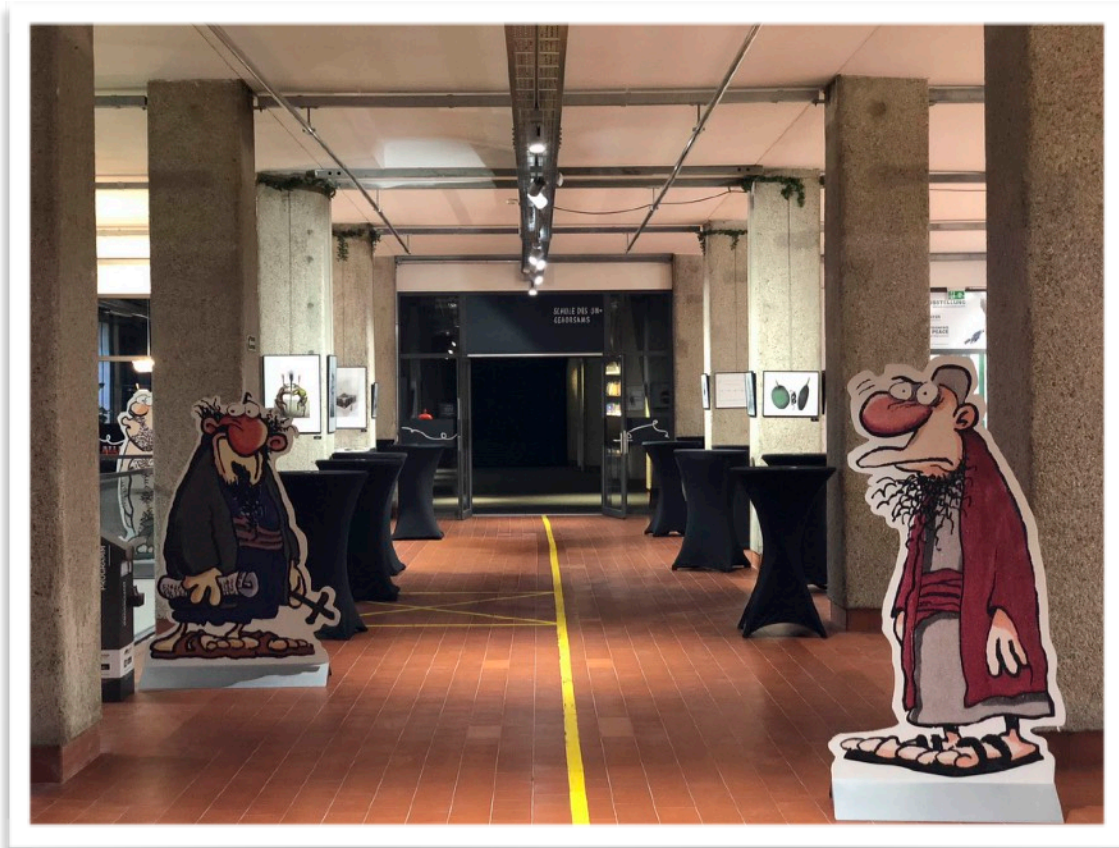


SCHULE DES UN= GEHORSAMS



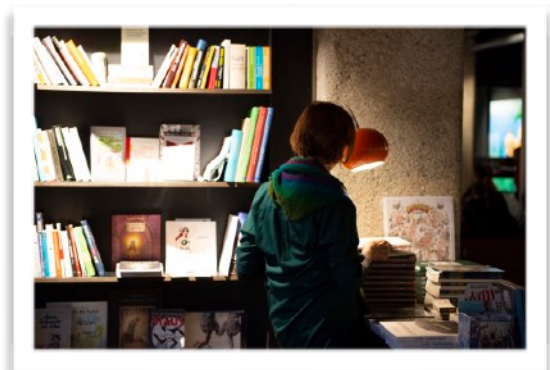
PROJEKTBERICHT

2019



0. Reguläre Öffnungszeiten

Im Rahmen der regulären Öffnungszeiten von Donnerstag bis Sonntag, jeweils von 14:00 bis 20:00 Uhr, stehen die Türen der Schule des Ungehorsams für alle offen, um sich die aktuellen Ausstellungen anzusehen, persönliche Projekte und Anliegen vorzustellen und zu besprechen, oder einfach nur, um in entspannter und doch geistig anregender Atmosphäre zu verweilen und in der stetig wachsenden Bibliothek zu lesen.



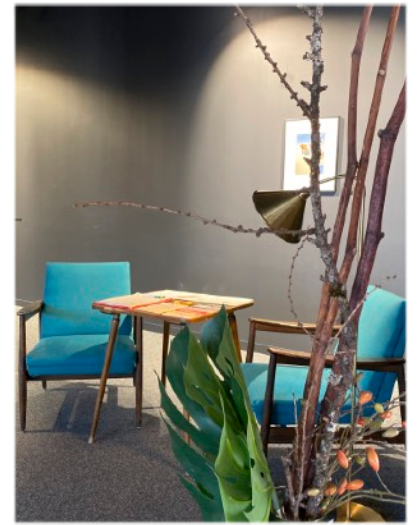
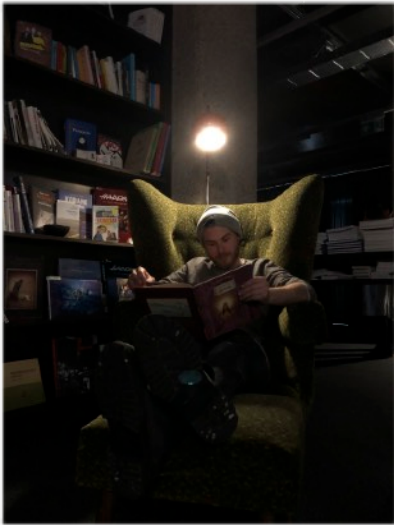
Die halbjährlich wechselnden Ausstellungen der Schule des Ungehorsams in den an den Mietbereich angrenzenden Flächen der Tabakfabrik - am sogenannten Marktplatz und am Peter-Behrens-Band (Fensterreihe auf der Seite Ludlgasse) - können auch außerhalb der Öffnungszeiten, also werktags während der Geschäftsöffnungszeiten der im Erdgeschoss des Bau 1 („Wegen Umbau geöffnet“) angesiedelten Gastronomien und Läden, besucht werden.

Während der regulären Öffnungszeiten werden alle Besucherinnen und Besucher persönlich begrüßt und bekommen eine Führung durch die Ausstellung, wobei auf individuelle Fragen eingegangen wird und, nach Wunsch und Interesse Schwerpunkte in der Vermittlung gesetzt und vertiefende Zwiegespräche geführt werden.

SCHULE DES UN- GEHORSAMS

Über die gemeinsame Betrachtung der Karikaturen und Ölbilder und die angeregte Besprechung der individuellen Assoziationen und Denkanstöße kommen die Besucherinnen und Besucher auch untereinander ins Gespräch, woraus spannende, und gelegentlich auch zeitintensive, Diskussionen resultieren.

Bei der Verabschiedung wird uns nicht selten mitgeteilt, dass die Verweildauer in der Schule des Ungehorsams erheblich länger als geplant ausgefallen sei. Dies zeigt deutlich, dass sich die Besucherinnen und Besucher in den Räumlichkeiten wohl fühlen, die besondere Atmosphäre schätzen und die Inhalte mit regem Interesse aufnehmen.





1. Ausstellungen

Dauerausstellung: **GERHARD HADERER - Aktuelle Cartoons**

Im sogenannten Wohnzimmerbereich der Schule des Ungehorsams gibt es stets dreizehn Originalzeichnungen von Gerhard Haderer zu sehen. In unregelmäßigen Abständen von ca. vier bis sechs Wochen werden drei bis sechs Blätter gegen aktuellere bzw. gesellschaftspolitisch relevantere Arbeiten ausgetauscht.

Der kontinuierliche Wechsel der ausgestellten Bilder ermöglicht stets aktuelle Positionen und Bezüge zu gesellschaftspolitisch relevanten Themen und Ereignissen herzustellen. Zudem bekommen Stammgäste so die Möglichkeit, immer wieder neue, teilweise unveröffentlichte, Originale des Meisters entdecken zu können.



SCHULE DES UN- GEHORSAMS

Dauerausstellung:

GERHARD HADERER - Ölhades

In Linz sind exklusiv die einzigen fünf großen Ölgemälde des Künstlers zu sehen. In der Technik der alten Meister gefertigt, zeigen die Bilder Kommentare zu Politik, Nationalsozialismus, der katholischen Kirche und der Flüchtlingsthematik.



SCHULE DES UN- GEHORSAMS



Cartooning for Peace - Alle sind Migranten! September 2018 - März 2019

Ihre Fähigkeit, Sprachen und Kulturen zu transzendieren, machen Cartoons zu einem mächtigen Werkzeug. Sie können einen interkulturellen Dialog herbeiführen und Debatten über grundlegende Fragen wie Meinungsfreiheit, Demokratie und Toleranz anregen.

Das Netzwerk "Cartooning for Peace" (Paris, Frankreich) setzt sich seit über einem Jahrzehnt für die transformative Kraft von Cartoons, humanistische Werte und das Recht auf Meinungsfreiheit ein - das Netzwerk bietet Unterstützung und schafft Sichtbarkeit für jene, die daran gehindert werden, frei und ohne Bedrohung arbeiten zu können.



Die Ausstellung „Alle sind Migranten!“ verbildlicht, was Menschen dazu veranlasst ihre Heimat zu verlassen, zeichnet die beschwerliche Reise von Geflüchteten nach, und illustriert die Herausforderungen und Probleme, die ihnen im Exil widerfahren.

Flucht - Grenzen - Menschenrechte

September 2018 - März 2019

In Kooperation mit dem Zentrum für Verfolgte Künste, Solingen

Viele Karikaturistinnen und Karikaturisten sind subversiv, rebellieren durch ihre Arbeiten und werden daher oftmals verfolgt und müssen aus ihren Heimatländern fliehen - wie Talal Nayer, der in Deutschland als Flüchtling Schutz gefunden hat und Präsident des Sudanesischen Karikaturistenverbandes ist.



Das Zentrum für verfolgte Künste in Solingen hat Talal Nayer in einer umfassenden Ausstellung gezeigt. Eine Auswahl seiner Arbeiten zeigt die Schule des Ungehorsams ebenfalls im Rahmen dieser Ausstellung, ergänzt durch Cartoons von acht weiteren internationalen Karikaturisten, die von Talal Nayer ausgewählt wurden:

Ares (Kuba), Luc Descheemaeker (Belgien), Darko Drljevic (Montenegro), Anthony Ant Garner (Spanien), Oleksiy Kustovsky (Ukraine), Agim Sulaj (Albanien), Constantin Sunnerberg (Belgien) und Ivailo Tsvetkov (Bulgarien).

Zeichnung rechts: Darko Drljevic

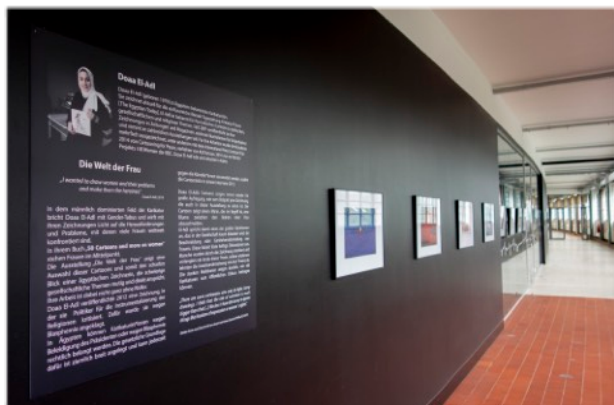




DOAA EL-ADL „Die Welt der Frau“ 15. Mai 2019 - 31. Dezember 2019

Am 15. Mai eröffnete die Schule des Ungehorsams die Einzelausstellung „Die Welt der Frau“ der international renommierten ägyptischen Starkarikaturistin Doaa El-Adl. Die Ausstellung präsentiert Cartoons dieser hierzulande noch wenig bekannten Künstlerin rund um die Lebensrealität und Alltagserfahrungen von Frauen in der ägyptischen Gesellschaft.

In ihren Zeichnungen rückt El-Adl Frauen und deren geschlechtsspezifischen Probleme, wie bspw. die Kommodifizierung des weiblichen Körpers, Kinderehe, Beschneidung weiblicher Genitalien und die Rolle der Frau in der Erwerbsgesellschaft, in den Mittelpunkt der Betrachtung und erhebt sie dadurch von bloßen Randfiguren, die von der politischen Öffentlichkeit ignoriert werden, zu den Heldinnen ihrer eigenen Geschichten.



Die in Kairo lebende Künstlerin zeichnet für die liberale ägyptische Tageszeitung *Al-Masry Al-Youm* und wird gerade auch innerhalb der Szene für ihre kritischen Cartoons zu politischen, religiösen und sozialen Themen hoch geschätzt und für ihren Mut, schwierigen gesellschaftlichen Problemen und Missständen mit ihrer künstlerischen Hingabe und unerschütterlichen Konsequenz zu begegnen, weltweit bewundert.



2. Programm

Neben dem laufenden Ausstellungsbetrieb finden in der Schule des Ungehorsams verschiedene Veranstaltungsformate statt, fallweise auch außerhalb der regulären Öffnungszeiten. Viele werden rechtzeitig auf der Homepage, der Facebook-Seite und über den Newsletter der Schule des Ungehorsams angekündigt, manche aber, die nachmittags innerhalb der regulären Öffnungszeiten (Donnerstag bis Sonntag, 14:00 Uhr bis 20:00 Uhr) stattfinden, werden bewusst nicht explizit vorab kommuniziert, sondern sind als besonderes Highlight für Besucherinnen und Besucher gedacht, wodurch ein Anreiz geschaffen wird, regelmäßig und spontan vorbeizuschauen.

Generation Grundeinkommen Geburtstagsfest

Am 19. Jänner wurde das zweijährige Bestehen der Generation Grundeinkommen in der Schule des Ungehorsams gefeiert. Während 2018, das Gründungsjahr von Generation Grundeinkommen, noch unter dem Motto „Warum Grundeinkommen?“ stand, dreht sich heuer mit dem Auftakt der Geburtstagsfeier alles um die Frage nach dem „Wie?“. Ein Vortrag von Helmo Pape, offene Diskussionsrunden, sowie eine angeregte Podiumsdiskussion mit Dr. Heide Schmidt, Prof. Friedrich Schneider (Ökonom, JKU Linz) wurden von Gerhard Haderer moderiert und drehten sich um die zentrale Frage, wie die Umsetzung in Österreich konkret aussehen könnte.



Kitchen Drawing

Initiiert von Martin Bruner, lud die Schule des Ungehorsams am 9. Februar zehn renommierte lokale Künstlerinnen und Künstler zu einer gemütlichen Live-Drawing Session ein. Dieses Format findet, in unregelmäßigen Abständen wiederkehrend, während der regulären Öffnungszeiten statt und wird nicht vorab beworben bzw. angekündigt. Die Besucherinnen und Besucher werden so mit einer besonderen Situation überrascht und haben die einzigartige Gelegenheit, den Künstlerinnen und Künstlern bei ihrer Arbeit in einer gemütlichen Atmosphäre über die Schultern zu schauen, den Prozess der Ideenfindung und die Konzeption von Skizzen mitzuerleben, sowie die unterschiedlichen Techniken und Herangehensweisen, und schließlich die Verwandlung von Ideen und Entwürfen in fertige Zeichnungen hautnah mitzuerleben.



Live-Konzert:

Mattia Caroli & I Fiori del Male

Am 10. Februar wurde die Schule des Ungehorsams erneut zur Konzert-Bühne. Mattia Caroli & I Fiori del Male (Italien).



Omas gegen Rechts Workshop

Auf Initiative der Schule des Ungehorsams lud die Historikerin, Erwachsenenbildnerin und Bloggerin Kathrin Quatember Vertreterinnen der Omas gegen Rechts am 23. Februar zum Vortrag und Workshop über einen souveränen Umgang mit rechtsextremen Parolen und untergriffigen verbalen Provokationen in das Wohnzimmer der Schule des Ungehorsams in die Tabakfabrik ein. Dieses Angebot wurde explizit für die Omas gegen Rechts konzipiert, da sich die Mitgliederinnen

und Vertreterinnen dieser Gruppe, nicht zuletzt aufgrund ihrer starken, öffentlichkeitswirksamen Präsenz und unverwechselbaren Erkennbarkeit auf Demonstrationen und Protestkundgebungen, verstärkt mit derartigen unangenehmen Situationen und Diskussionen konfrontiert sehen.

Linz-Academy

Die Linz-Academy ist eine einzigartige Veranstaltungsreihe von Linz Tourismus, wo sich Akteure im Tourismus in Linz und der städtischen Peripherie gemeinsam in die Rolle ihrer Gäste begeben und die Stadt und ihre Kulturangebote aus einer unmittelbaren und persönlichen Perspektive erleben. Der erste Termin von vier Zusammenkünften in diesem Jahr fand am 4. März in der Tabakfabrik statt und die Schule des Ungehorsams begrüßte über 80 Teilnehmerinnen und Teilnehmer zur Führung durch die Ausstellungen von Gerhard Haderer (Karikaturen und Ölhades), sowie die Ausstellung Flucht - Grenzen - Menschenrechte von Künstlern aus dem internationalen Netzwerk Cartooning for Peace zum Thema Migration. Der anschließende gemütliche Ausklang bot eine besondere Gelegenheit für die Gruppe, einander über das gemeinsame Betrachten, Lachen, und Diskutieren der Bilder und Karikaturen in einer entspannten Atmosphäre kennenzulernen.

NextComic

Die 11. Ausgabe des NextComic-Festivals fand heuer vom 14. bis 23. März statt und stand dieses Mal unter dem Thema „Reisen“. Die Ausstellung „Flucht - Grenzen - Menschenrechte“ der Schule des Ungehorsams zum Thema Migration war ein besonderer, thematisch sehr stimmiger Beitrag: Sie zeigte Episoden einer Flucht und thematisierte dramatische Erlebnisse rund um das freiwillige oder unfreiwillige unterwegs sein über das Medium der Zeichnungen aus der Perspektive von acht Künstlern aus dem Netzwerk Cartooning for Peace. In der Ausstellung wurden übliche Stationen einer Flucht beschrieben, die bereits mit dem Blick auf jene Ursachen und Gegebenheiten ansetzte, die Menschen überhaupt erst dazu veranlassen ihre Heimat und damit ihr gesamtes bisheriges Leben hinter sich zu lassen. Die Ausstellung folgte der beschwerlichen Reise von Geflüchteten und zeigte die Schikanen und Probleme, die vielen im Exil widerfahren.

Lesebühne Original Linzer Worte #1: Zurück zu den Wurzeln

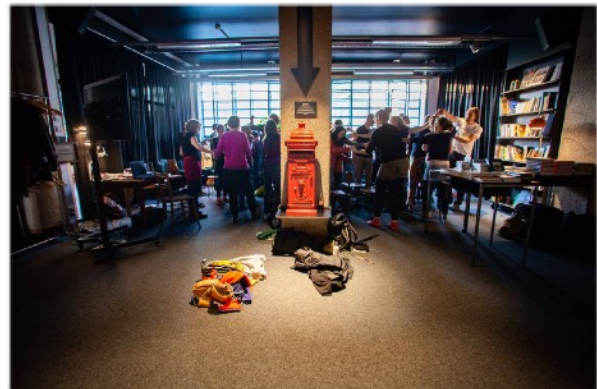
Unter dem Motto des Abends „Zurück zu den Wurzeln - Landflucht und Heimatroman“ gastierte die Lesebühne unter der euphorischen Regie von Dominika Meindl am 12. April erneut in der Schule des Ungehorsams. In gewohnter Manier kamen illustre Gäste wie Petra Pulk, Klaus Buttinger und René Monet mit literarischen Beiträgen, Gesang und Schmäh zu Wort und konnten so ihr treues Stammpublikum, wie auch neue Gäste hellauf begeistern. Die berühmte „Tombola des Grauens“, die das Publikum mit skurrilen Preisen belohnt, bildet den geheimen Höhepunkt des Abends.





Participatory Arts Panel

Während der Osterferien, vom 16. bis 19. April, war die Schule des Ungehorsams einer der Veranstaltungspartner des Participatory Arts Panels der RedSapata Tanzfabrik, in Kooperation mit dem Landestheater Linz und der Österreichischen Gesellschaft für Politische Bildung. In diesen Tagen fanden zahlreiche intensive Workshops unter der Leitung von international renommierten Profis rund um Tanz und Theater zu den Themen Zivilcourage und politische Bewusstseinsbildung statt, um das Potential der darstellenden Künste für gesellschaftspolitisch wirksame Aktionen und Interventionen zu beleuchten. In der Schule des Ungehorsams wurden zwei Intensivworkshops, „Das Theater der Unterdrückten“ und „Theatre of Opportunity“, sowie ein öffentlicher Vortrag mit dem Titel „Forumtheater und Legislatives Theater“ abgehalten.



Podiumsdiskussion: Studierende.Macht.Kritik - Zwischen Gesellschaftskritik und Gehorsam



Am 16. Mai, im Vorfeld der heurigen ÖH-Wahlen, lud das Kollektiv Ziviler Ungehorsam, eine von Studierenden der JKU zum kritischen Nachdenken über die Gesellschaft gegründete Initiative, zur offenen Diskussion in die Schule des Ungehorsams.

Unter angeregter und diskussionsfreudiger Publikumsbeteiligung wurde gemeinsam mit Marita Gasteiger (Vertreterinnen der Bundes-ÖH), den Professoren der Johannes Kepler Universität Nadja Meisterhans (Politikwissenschaftlerin) und Roman Langer (Bildungswissenschaftler) der Frage

nachgegangen, ob das Studium in seiner heutigen Form grundsätzlich noch zum kritischen Nachdenken über die Gesellschaft befähigt, und ob Studierende heute noch eine gesellschaftspolitisch gestaltende Gruppe sind bzw. dies unter den gegenwärtigen Voraussetzungen überhaupt sein können.

Vernetzungstreffen

Der Wohnzimmerbereich der Schule des Ungehorsams kann, nach Verfügbarkeit gerne als Ort zum Diskutieren, Besprechen und Vernetzen, etwa von sozialen Netzwerken, Umweltschutz-Initiativen und Arbeitsgruppen zu gesellschaftspolitisch relevanten Themen, genutzt werden, sofern die Inhalte bzw. das konkrete Anliegen mit der Schulordnung der Schule des Ungehorsams im Einklang stehen: 1. Die Aktion/Idee/Veranstaltung muss einen positiven Effekt für möglichst viele Menschen haben und darf nicht der Agenda einer einzelnen Person dienen, außer diese Person ist in ihrer Existenz bedroht. 2. Frauen, Randgruppen und Minderheiten dürfen nicht diskriminiert werden - Sexismus und Rassismus werden nicht toleriert. 3. Mensch und Umwelt dürfen nicht gefährdet werden. Ein schonender, nachhaltiger Umgang mit Ressourcen ist zu beachten. 4. Aktive oder wahlwerbende Politikerinnen und Politiker dürfen diese Aktion/Idee/Veranstaltung und folglich die Schule des Ungehorsams nicht für ihren persönlichen Vorteil instrumentalisieren.

In diesem niederschweligen Rahmen fanden bereits zahlreiche, mitunter sogar wiederkehrende, Vernetzungstreffen zu unterschiedlichen Themen statt. Die Diskussionen sind grundsätzlich offen; das bedeutet, dass sich interessierte Besucher und Besucherinnen der Schule des Ungehorsams aktiv einbringen, dazusetzen oder auch nur zuhören dürfen. Auf diesem Wege sind bereits viele interessante Gespräche entstanden, vor allem aber ist es von Seiten der Schule des Ungehorsams ein aktiver Beitrag zum gelebten gesellschaftspolitischen Diskurs, indem interessierte Menschen zu verschiedenen Themen miteinander in einen Austausch treten können, wo sie sich darin üben können, achtsam zuzuhören und eigene Gedanken, Fragen und Ideen zu gesellschaftspolitisch relevanten Themen zu artikulieren.



Lesebühne Original Linzer Worte #2: Reif für die Insel

Die letzte Lesebühne vor der Sommerpause fand am 14. Juni einmal mehr in der Schule des Ungehorsams statt. Der Ehrengast des Abends war die Innsbrucker Poetry-Slam Künstlerin Katharina Käthl. Der Titel „Reif für die Insel“ stimmte, mit unmissverständlich tragikomischen Referenzen zu aktuellen politischen Ereignissen in Österreich jener Tage, mit Humor und Esprit in die bevorstehenden Sommermonate und Schulferien ein. Die berüchtigte „Tombola des Grauens“ wurde anlassbezogen in eine Staats-Ausverkaufs-Tombola umgetauft.

KinderUni OÖ: Zeichnen mit Gerhard Haderer

Am 11. Juli lud Gerhard Haderer 20 Kinder und Jugendliche im Rahmen der Kinder Uni OÖ einen ganzen Tag lang zum gemeinsamen Zeichnen in die Schule des Ungehorsam. Die KinderUni ist ein österreichweites außerschulisches Bildungsangebot, das jedes Jahr in der ersten Woche der Sommerferien Kindern und Jugendlichen von 5 bis 15 Jahren einen inspirierenden Einblick in die Welt der Wissenschaft, Kunst und Forschung vermitteln möchte. Ziel ist, die Neugier auf die Welt und die Freude am Experimentieren, Grübeln und Fragestellen zu wecken und zu fördern. In der Schule des Ungehorsams wurde zu diesem Zweck ein langer Arbeitstisch aufgebaut und eine gemeinsame Ideensammlung begonnen. In den folgenden Stunden hat Gerhard Haderer jedes Kind bei der individuellen Themenfindung unterstützt und Anhaltspunkte für die Übersetzung der eigenen Ideen auf das Blatt Papier gegeben. Die Kinder konnten am Ende des Tages somit ihr persönliches Kunstwerk aus der Schule des Ungehorsams mit nach Hause nehmen.





TAGE DES UNGEHORSAMS #2 20. - 28. September 2019

Die Schule des Ungehorsams meldete sich auch wieder mit einem dichten Programm von der Sommerpause zurück und feierte heuer zum zweiten Mal die Tage des Ungehorsams. Von Freitag, 20. bis Samstag, 28. September gingen zahlreiche spannende Veranstaltungsformate, sowohl innerhalb der Schule des Ungehorsams, als auch am Gelände der Tabakfabrik Linz, über die Bühne.

Den Auftakt der Tage des Ungehorsams bildete das zweite Linzer Graffiti Meeting, ein Wochenende rund um Graffiti, Hip Hop, Breakdance, Skating und Urban Art. Kuratiert von Erich Willner a.k.a. SHED, Musikprogramm kuratiert von Philipp Kroll a.k.a. FLIP.

Freitag, 20. September: 2. Linzer Graffiti Meeting / TAG 1

Dank der gelungenen Kooperation mit dem Mural Harbour im Linzer Hafen, ist es heuer gelungen, mit Cone einen international renommierten Künstler für die mehrtägige Umsetzung einer großformatigen Arbeit am Gelände der Tabakfabrik Linz im Rahmen des Graffiti Meetings zu gewinnen. Die Ausstellungseröffnung von „Kunst, Krimi & Kommerz“ von „Mein Lieber Prost“ lud am Abend des ersten Tages Kunstschaffende und interessiertes Publikum zu einem geselligen Warm-Up in die Hafengalerie.



SCHULE DES UN- GEHORSAMS

Samstag, 21. September: 2. Linzer Graffiti Meeting / TAG 2

Es wurden zahlreiche internationale Graffiti Künstler*innen eingeladen um ihre Kunst auf die Wände der Linzer Tabakfabrik zu malen. An dem Wochenende gab es für alle Besucher*innen die einmalige Gelegenheit, den Künstler*innen beim Sprühen zuzusehen.



Das fulminante Veranstaltungsprogramm des Haupttages startete bereits vormittags mit einem Graffiti Workshop. Im Laufe des Tages traten die Finalteilnehmerinnen der B-Girl Circle Open Cypher mit DJane Helix auf und parallel dazu fand das Kids Breakdance Battle statt.



SCHULE DES UN- GEHORSAMS



Die Skaterszene war selbstverständlich ebenfalls vor Ort und demonstrierte in einem Contest (hosted by Radix Skateshop) akrobatische Sprünge und mutige Stunts vor einem begeisterten Publikum.



Nach einer Schwerpunktführung durch die Ausstellung fand im Wohnzimmerbereich der Schule des Ungehorsams ein Impulsvortrag von Universitätsprofessorin Dr. Ilaria Hoppe (Institut für Kunst in gegenwärtigen Kontexten und Medien, Katholische Privat-Universität Linz) zum Thema Ad-Busting und künstlerische Interventionen im öffentlichen Raum statt. Im Format einer offenen Podiumsdiskussion mit Leonhard Gruber (Mural Harbor) entstand ein reger Austausch mit den Zuhörerinnen und Zuhörern. Für viele bot diese Veranstaltung eine erste Gelegenheit, sich intensiv mit Graffiti und Street Art als Kunstform auseinanderzusetzen und diese kritisch zu reflektieren.

SCHULE DES UN- GEHORSAMS

Abends wurde feinsten Live Hip-Hop serviert: mit misses U (AT), fokus (US) und erstmals in Österreich mit einer Solo-Performance: Large Professor (US)



Sonntag, 22. September: Sunday Afternoon Acoustic Sessions Kick-Off

Dieser Tag begann früh mit einem entspannten Ausklang des Graffiti Meetings: Vormittags vollendeten die Künstlerinnen und Künstler ihre Werke und standen für Fragen, Fotos und Gespräche bereit.

Am Nachmittag ab 16:00 Uhr fand das Auftaktkonzert der Sunday Afternoon Acoustic Sessions mit der Band des Kurators Kurt Hinterhölzl statt. Diesem Format, das regelmäßig ab dem 22. September jeden Sonntag (Ausnahme: 29. September, Wahlsonntag) bis Mitte Dezember über die Bühne ging, lag die Idee zugrunde, einen besonderen Anreiz zu bieten, um sonntags - zwischen Nachmittagskaffee und Abendprogramm - einen kurzen Besuch in die Schule des Ungehorsams einzuplanen, um in gediegener Atmosphäre Live-Musik genießen zu können. Wer auftreten würde, blieb geheim, so konnte ein guter Mix an Musikgenres und unterschiedlichen Performances angeboten werden, ohne dass sich junge, aufstrebende Talente mit namhaften, bzw. bereits etablierten Auftritten punkto Andrang messen mussten. Zum krönenden Abschluss dieses Veranstaltungsformats am 15. Dezember beehrte Alicia Edelweiss mit ihrer Band die Schule des Ungehorsams und gab ein fulminantes Konzert.



Dienstag, 24. September: Die Schule wird zum Kino

Filmmenü: Atomlos durch die Macht / Accra Power / European Grandma Project

Mit einer großen Leinwand, gemütlichen Sesseln, frischem Popcorn aus der Maschine und drei besonders sehenswerten Dokumentarfilmen wurde die Schule des Ungehorsams zum Kino. Der erste Film, Atomlos durch die Macht, behandelt die gesellschaftspolitische Querschnittsmaterie der Energieproduktion etwa vom verhinderten Atomkraftwerk Zwentendorf bis hin zu erneuerbaren Energieressourcen. Accra Power erzählt von der komplexen Gratwanderung zwischen Tradition und Moderne in Ghana aus der Perspektive junger Menschen die ihre Lebensentwürfe zwischen rasantem technologischen und ökonomischen Wachstum auf der einen Seite und infrastrukturellen und gesellschaftspolitischen Defiziten auf der anderen immer wieder neu verhandeln müssen. The European Grandma Project ist filmgewordene Oral-History. Großmütter aus acht Ländern erzählen ihre Lebensgeschichten und zeichnen so ein Panorama europäischer Zeitgeschichte mit Fokus auf das 20. Jahrhundert. Zwischen bzw. nach den Filmen fanden moderierte Publikumsdiskussionen statt.



Donnerstag, 26. September: TAG DES UNGEHORSAMS & Digitale (R)Evolution im Sozialbereich

Zur Feier von 35 Jahre B7 fand ein Festakt in der entspannten und zugleich eindrucksvollen Atmosphäre der Schule des Ungehorsams statt. Der thematische Schwerpunkt drehte sich an diesem Abend um die Digitalisierung und deren Auswirkungen, Nutzen und Risiken für Menschen im Sozialbereich. Bettina Wächter und Alois Pölzl stellten in diesem Rahmen ihr kürzlich erschienenes Buch „Digitale (R)Evolution im Sozialbereich“ vor: Ein nützlicher Kompass, um den Überblick über die Vielfalt und die Dynamiken der Digitalisierungsprozesse zu bewahren und sie sich greifbar zu machen.



Freitag, 27. September Kunstgespräch und Podiumsdiskussion mit Doaa El-Adl

Zur Halbzeit der Ausstellung „Die Welt der Frau“ gelang es, die Künstlerin dieser herausragenden Werke endlich persönlich kennenzulernen und vor Ort, in der Schule des Ungehorsams mit ihr ins Gespräch zu kommen.

Das Künstlergespräch zwischen Gerhard Haderer und Doaa El-Adl konnte dank der Mitarbeit von zwei Simultandolmetscherinnen reibungslos geführt werden und ging rasch in eine rege Diskussion mit den Zuhörerinnen und Zuhörern über, denn viele hatten die Ausstellung zu diesem Zeitpunkt bereits besucht und sind an diesem Abend mit spezifischen Fragen an die Künstlerin herantreten. Auf den lebhaften Austausch folgte eine Führung durch die Ausstellung, wo Doaa El-Adl, begleitet durch zwei Simultan-Dolmetscherinnen, die persönlichen Geschichten und konkreten Ereignisse, die sie zu diesen Bildern inspiriert hatten, schilderte.



SCHULE DES UN- GEHORSAMS



Durch diese Begegnung wurde viele einmal mehr deutlich bewusst, welche Kraft die Kunst und insbesondere auch der unmittelbare Charakter eines pointierten Cartoons hat, um über sprachlichen Barrieren und kulturelle Unterschiede hinweg, Inhalte und Botschaften zu vermitteln.

Vor dem Podiumsgespräch war die Künstlerin zu Gast im Atelier von Gerhard Haderer, um sich kennenzulernen und über ihre Arbeit als Karikaturisten zu sprechen.



Doaa El-Adl gab auch der Lehrredaktion ein Interview für die Sendung „Macht die Frauen stärker!“, die die Darstellung des Frauenrechts im Iran, Ägypten und Pakistan zum Inhalt hat. Die Sendung ist unter dem Link <https://cba.fro.at/434103> zu hören.



SCHULE DES UN- GEHORSAMS

Samstag, 28. September: Gewaltfreier Widerstand - Ziviler Ungehorsam

Aus Anlass von Mohandas Karamchand „Mahatma“ Gandhis 150. Geburtstag wurde, als Projekt der Friedensstadt Linz, ein mehrtägiges Symposium organisiert. Neben einer Reihe von Vorträgen und Veranstaltungen im Wissensturm fand das Abendprogramm am 28. September in der Schule des Ungehorsams statt.

Zu Beginn wurde Christian Rathners Dokumentarfilm „Ahimsa - Gandhis Kampf ohne Waffen“ (2017) gezeigt und diskutiert. In der anschließenden Podiumsdiskussion mit dem Titel „Das Prinzip Ungehorsam“ griffen die Podiumsgäste Ulrike Laubenthal, Peter Steudtner, Sruti Balla, Reiner Steinweg und Gerhard Haderer, moderiert von Barbara Duftschmied/ORF, die zentralen Stationen auf Gandhis Lebensweg auf und zeigten auf, wo und inwiefern sie sich in ihrem heutigen Handeln seinem Vorbild verpflichtet wissen.

Ziviler Ungehorsam ist ein wichtiger Bestandteil gewaltfreier Aktionen gegen Unrecht, Ungerechtigkeit, militärische Bedrohungen und den Klimawandel und muss aktiv kultiviert werden: Ungehorsam wann und wie und wo (nicht). Die GesprächspartnerInnen gaben Einblick in ihre persönlichen Erfahrungen mit diesem Instrument gesellschaftspolitischer Partizipation.



SCHULE DES UN- GEHORSAMS

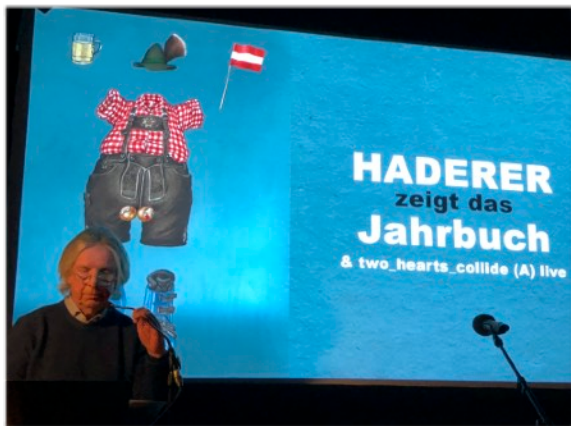
Sunday Acoustic Sessions:

Zwischen Sonntagsspaziergang und Tatort auf der Couch klafft jeden Sonntag eine unerträgliche Lücke. Daher gab es von September bis Mitte Dezember jeden Sonntag ein feines, handverlesenes Konzert in der Schule des Ungehorsams - und zwar mitten in der Ausstellung von Gerhard Haderer. Zum krönenden Abschluss dieses Veranstaltungsformats am 15. Dezember beehrte Alicia Edelweiss mit ihrer Band die Schule des Ungehorsams und gab ein fulminantes Konzert.



Lange Nacht der Museen 2019: Buchpräsentation und verlängerte Öffnungszeiten

Am Samstag, 5. Oktober, nahm die Schule zum ersten Mal an der österreichweiten Langen Nacht der Museen teil und so blieben die Pforten bis 1:00 Uhr nachts geöffnet. In diesem Rahmen präsentierte Gerhard Haderer sein neuestes Jahrbuch: Es wurde Seite für Seite, projiziert auf eine großformatige Leinwand, vorgelesen und das Publikum erfuhr so manches geheime oder skurrile Detail über die konkreten Ereignisse und humorvollen Begebenheiten die ihn zu diesen Cartoons inspiriert hatten. Die Veranstaltung war selbst zur Sperrstunde noch gut besucht. Musik: Max Grubmüller und Julia Watzl.



Lesebühne Original Linzer Worte #3: Wie man Österreich repariert

Am 25. Oktober widmete sich die 1. Linzer Lesebühne dem Ausgang der Nationalratswahl. In gewohnt literarisch hochwertiger Manier durchwühlten Dominika Meindl, Klaus Buttinger, und René Bauer den Werkzeugkasten der Republik nach nützlichen Hilfsmitteln, um der vielen Baustellen, von der Klimakrise bis hin zum Fachkräftemangel, Herr zu werden. Dabei erhielten sie tatkräftige Unterstützung vom diesmaligen Stargast Martin Peichl, dessen erster Roman „Wie man Dinge repariert“ sich thematisch wunderbar die Devise des Abends ergänzt. Die reich bestückte Tombola des Grauens wurde diesmal in die Staats-Ausverkaufs-Tombola umbenannt.



Gutes Essen für alle! Aber wie?

Tagung für Ernährungssouveränität

Vom 1. bis 3. November ging es bei der frei zugänglichen Tagung für Ernährungssouveränität um die Frage nach dem guten Essen heute und in Zukunft. Konkrete Gestaltungsspielräume zu Qualität, Herkunft, Produktion und Finanzierbarkeit wurden dabei nicht zuletzt auch im Kontext der Verantwortung von Seiten der Konsumentinnen und Konsumenten verhandelt. Das vielseitige Programm bot umfassende Informations- und Austauschmöglichkeiten, einführende Kurse, Exkursionen zu Stadtgärtnereien und bäuerlichen Produktionsstätten in Linz und im Umland, sowie natürlich Diskussionsmöglichkeiten, Workshops und natürlich jede Menge Essbares aus der Region. Die Tagung wurde in Kooperation veranstaltet von Nyéléni Austria - Bewegung für Ernährungssouveränität, FIAN Österreich, ÖBV-Österreichische Berg- und Kleinbäuer*innen Vereinigung, ATTAC, Südwind Oberösterreich, Klimabündnis OÖ, Bodenbündnis in Oberösterreich, BIO AUSTRIA OÖ, Land OÖ - LR Anschober, IG-Foodcoops, Welthaus - Diözese Linz und Schule des Ungehorsams.





Bedingungsloses Grundeinkommen: Was würdest Du tun?

Steven Strehl, Teil der Berliner Initiative "Mein Grundeinkommen" erzählt von Veränderungen im Leben der Gewinner*innen eines einjährigen BGE und stellt das Buch "Was würdest du tun? - Wie uns das bedingungslose Grundeinkommen verändert" vor. Darin sind ihre Reaktionen und Erlebnisse aus einem Jahr der finanziellen Entspannung gesammelt.

In einer anschließenden kollektiven Bewusstseinsaufstellung wird betrachtet, wie sich ein bedingungsloses Grundeinkommen auf die Menschen, ihre physische und psychische Gesundheit und auf die sie umgebenden Systeme (Gesellschaft, Wirtschaft) auswirken kann.

Dienstag, 19. November: Die Schule wird zum Kino

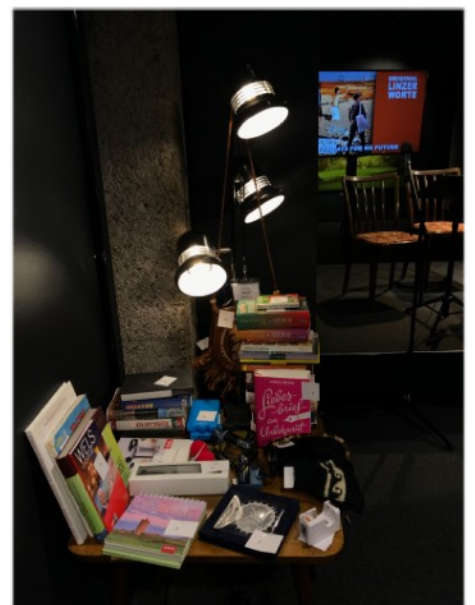
Zum zweiten Mal verwandelt sich die Schule des Ungehorsams in ein Kino mit frischem Popcorn und der exklusiven Filmvorführung von AKASHA, dem unterhaltsamen Spielfilmdebüt von Hajooj Kuka. Der Film thematisiert den blutigen Bürgerkrieg im Südsudan aus der Perspektive eines „Kriegshelden“, dem sein Sturmgewehr durch eine unglückliche Verkettung von Umständen abhanden kommt und der nun, als abtrünniger Soldat gebrandmarkt, vor Verfolgung und Haft fliehen muss, während er versucht seine AK47 wiederzufinden. Der Regisseur ist Mitbegründer des Sudanesischen Künstler-Kollektivs The Refugee Club.

Pressekonferenz Fridays For Future



Lesebühne Original Linzer Worte #4: Fridays for No Future - Die Klimalesebühne

Zum letzten Mal in diesem Jahr sezierte die kultige Linzer Lesebühne, bestehend aus Präsidentin Dominika Meindl, dem dieses Mal leider krankheitsbedingt verhinderten, jedoch per Videobotschaft zugeschalteten Prof. Klaus Buttinger, Ing. René „Monet“ Bauer, sowie dem diesmaligen Stargast Martin Fritz aus Innsbruck am 22. November aktuelle Themen aus Politik und Gesellschaft, auf humorvolle und geistreiche Weise mit musikalischer Umrahmung und der legendären Tombola des Grauens. Der eigentlich Stammplatz, bzw. Heimathafen der Original Linzer Worte befindet sich auf dem Salonschiff Florentine; das Stammpublikum der OLW wandert bei der Verlegung in die Schule des Ungehorsams in großer Zahl mit; so gelingt es, stets neue Gruppen kulturinteressierter Besucherinnen und Besuchern in die Schule des Ungehorsams und die Tabakfabrik zu holen, die künftig auch die Ausstellungen und andere Veranstaltungsformaten vor Ort regelmäßig besuchen.



Vortrag über die Aufforstung der Regenwälder auf Borneo

14.12.2019. Vor über zwei Jahrzehnten wurde auf der Insel Borneo ein Wald wieder aufgeforstet. Die Lebensbedingungen der dort lebenden Menschen und Tieren wurden dadurch drastisch verbessert. Unter anderem bietet der Wald Schutz für die letzten, vom Aussterben bedrohten Menschenaffen, den Orang-Utans. Philipp Pamminger hat in diesem Projekt mitgearbeitet und möchte mit seinem Vortrag die Möglichkeit aufzeigen, ein vernichtetes Stück Regenwald zu regenerieren, den zerstörten klimatischen Kreislauf wieder in Gang zu setzen und den bedrohten Tierarten und auch den Menschen in der Region wieder eine Lebensgrundlage zu bieten. Für Musik sorgte die fabelhafte Mary Mayrhofer, eine kleine aber feine Oberösterreicherin mit einer umso größeren Leidenschaft für Musik. Die gerade einmal 17 Jahre junge Künstlerin komponiert selbst und covert vor allem Rock- und Indiesongs. Begleitet wird sie dabei nur von ihrer Ukulele.



4. Diskussionsrunden und Arbeitsgruppen

Während den regulären Öffnungszeiten finden gelegentlich auch noch Treffen von Arbeitsgruppen in der Schule des Ungehorsams zu folgenden Themen statt:

- Bedingungsloses Grundeinkommen
- Vernetzung von Kultur- und Sozialplattformen
- Projektkooperationen innerhalb der Stadt
- Bildung
- Kitchen Drawing: Künstlerinnen und Künstlern bei der Arbeit über die Schulter schauen
- Omas gegen Rechts: Netzwerktreffen und Workshops
- Fridays for Future: Pressekonferenz, Workshops und Vernetzungstreffen
- Kollektiv Ziviler Ungehorsam: Das Linzer Netzwerk von Studierenden formuliert Fragestellungen zu relevanten gesellschaftspolitischen Themen und stellt diese mit Fakultätspersonen, Expertinnen und Experten zur Diskussion.

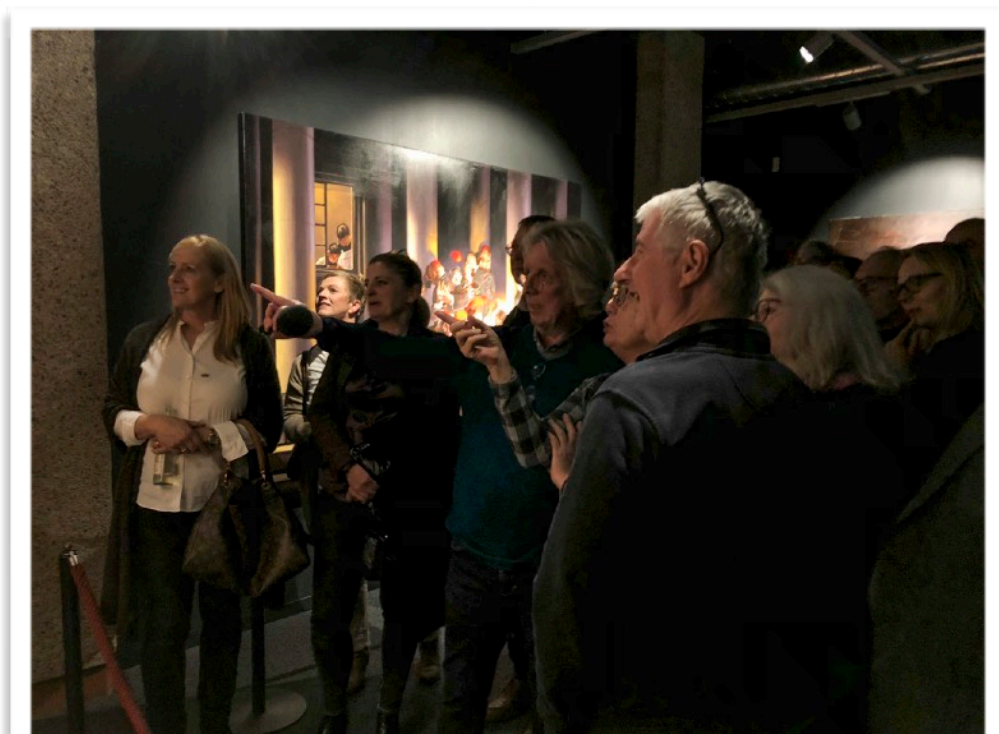
- Nachbarschaftstreffen: Mitsprache bei Bau- und Entwicklungsvorhaben in der Nachbarschaft der Schule des Ungehorsams.

Gesprächsstoff

„Gesprächsstoff“ ist ein wiederkehrendes Format in der Schule des Ungehorsams, wo ausgewählte und bereits im Vorfeld angekündigte Themen, bspw. gesellschaftspolitisch relevante Fragestellungen und konkrete soziale Projekte, zur Diskussion stehen. Dieses offene Format bietet somit auch anderen Vereinen eine Plattform, um ihre Themen in der Schule des Ungehorsams vorzustellen. So hat der junge Verein „**Kollektiv Ziviler Ungehorsam**“ am 16. Mai das Angebot genutzt, um eine Podiumsdiskussion mit dem Titel „Studierende.Macht.Kritik“ über die gesellschaftspolitische (Spreng-)Kraft von Studentenbewegungen im Vorfeld der diesjährigen ÖH-Wahlen zu realisieren. Die „**Omas gegen Rechts**“ nutzten dieses Format am 23. Februar, um unter der Leitung der Historikern Kathrin Quatember einen Kommunikations-Workshop zum souveränen Umgang mit rechtsextremen verbalen Provokationen, denen die Mitglieder*innen dieser Gruppe nicht zuletzt aufgrund ihrer öffentlichkeitswirksamen Präsenz wiederholt ausgesetzt sind, umzusetzen. Eine Gruppe namens „**Integraler Philosophiekreis**“ kam am 27. Juni zusammen, um sich, offen für interessierte Besucherinnen und Besucher, die sich spontan dazusetzen und ebenfalls einbringen möchten, über Themen wie Nachhaltigkeit, Wachstumsgesellschaft und Gemeinwohlökonomie auszutauschen.

4. Gruppenführungen

Die Schule des Ungehorsams ist nach Vereinbarung für Gruppen auch außerhalb der regulären Öffnungszeiten zugänglich. Dieses Angebot wurde bereits mehrfach von Bildungsinstitutionen, Organisationen und Firmen in Anspruch genommen und wird regelmäßig nachgefragt. Die Gruppengrößen bewegen sich in der Regel zwischen 30 bis 50 Personen. Oftmals ergeben sich angeregte Gespräche und Diskussionen bereits während der Führung. Manche Gruppen bitten hingegen bereits im Vorfeld darum, den Fokus der Führung auf bestimmte Themen oder Impulse zu legen. Das Team der Schule des Ungehorsams bemüht sich stets, spezifische inhaltliche Interessen zu berücksichtigen.



5. Filmprojekt „Punkt.“

Nach dem Besuch der Schule des Ungehorsams kam der talentierte Morteza Zahedi mit einer Idee für einen Kurzfilm zur Schule, der sehr eindrücklich die Situation von Asylwerbern zeigen soll. Morteza Zahedi, selbst Asylwerber, lebt seit einigen Jahren in Österreich. Bei weiteren Gesprächen wurde die Idee ausformuliert, ein Storyboard entwickelt und die Idee gemeinsam mit Regisseurin Alenka Maly, Gestalter Roland Freinschlag und dem Team der Schule des Ungehorsams umgesetzt. Der Kurzfilm „Punkt.“ wird 2020 bei internationalen Kurzfilmfestivals eingereicht. Weitere Informationen zum Film sind auf www.schuledesungehorsams.at/punkt abrufbar.



6. Workshops für Schulen

Im Laufe des Jahres wurden zwei Workshopkonzepte für Schulen entwickelt, die geplanterweise 2020 umgesetzt werden.

Workshop 1: Theaterpädagogischer Workshop zum Thema Macht

Workshop 2: Karikaturen in der politischen Bildung

7. Entwickelte Projekte

Zum Thema Seenotrettung fanden mehrere konzeptionelle Treffen statt mit dem Ziel, eine umfangreiche Veranstaltung zu diesem Thema zu erarbeiten.

8. Bewerbung

Die Schule des Ungehorsams wird durch Linz Tourismus und deren PR-Agentur mit kommuniziert. Für die Ausstellungen von Gerhard Haderer und Doaa El-Adl wurden zur zusätzlichen Bewerbung Postkarten mit Motiven der Künstler produziert, die vorwiegend im Raum Linz und Oberösterreich verteilt und verschickt werden, sowie bei Linz Tourismus aufliegen. An der Außenwand der Tabakfabrik (Ecke Gruberstraße und Obere Donaulände / Parkbad) sind zwei große Transparente mit einem Haderer-Sujet und den Öffnungszeiten angebracht, um so die Wahrnehmung durch den Fließverkehr zu erhöhen.

3SAT drehte am 7. Juni 2019 einen Beitrag mit Vladimir Kaminer über Gerhard Haderer und die Schule des Ungehorsams. Die Sendung wurde im August 2019 ausgestrahlt.

Besucherzahlen

Monat	Besucher	Tage geöffnet	Durchschnitt
Jänner 2019	483 Personen	18 Tage	26 Personen /Tag
Februar 2019	357 Personen	17 Tage	21 Personen /Tag
März 2019	604 Personen	20 Tage	30 Personen /Tag
April 2019	520 Personen	18 Tage	28 Personen /Tag
Mai 2019	481 Personen	18 Tage	26 Personen /Tag
Juni 2019	261 Personen	16 Tage	16 Personen /Tag
Juli 2019	<i>11.7. Kinderuni & Sommerpause - aber öffentlich zugängliche Ausstellungen</i>		
August 2019	<i>Sommerpause - aber öffentlich zugängliche Ausstellungen</i>		
September 2019	2.335 Personen	13 Tage	179 Personen /Tag
Oktober 2019	947 Personen	16 Tage	59 Personen /Tag
November 2019	1.174 Personen	20 Tage	58 Personen /Tag
Dezember 2019	466 Personen	16 Tage	29 Personen /Tag
GESAMT	7628		

Die Outdoor Graffiti Ausstellung und die Ausstellungen Flucht, Grenzen Menschenrechte und Doaa El-Adl die Welt der Frau waren auch außerhalb der regulären Öffnungszeiten zugänglich.

Besucher*innen dieser Ausstellungen außerhalb der Öffnungszeiten wurden hier nicht mitgezählt.



9. Ausblick

Mit Jänner 2020 beginnt ein neues Jahrzehnt und mit dem Jahreswechsel schlägt auch die Schule des Ungehorsams neue Wege ein. Wir verlassen die Tabakfabrik und werden im kommenden Jahr andere Schwerpunkte setzen und mit spannenden Aktionsformaten aufwarten.

Wir schätzen uns glücklich, dass die Schule des Ungehorsams im November 2017 als eine der Pioniere und damit eine der ersten Kultureinrichtungen Mietflächen in der Tabakfabrik Linz beziehen konnte. Obwohl es großartig war, die Schule des Ungehorsams in der unvergleichlichen Atmosphäre dieses denkmalgeschützten Gebäudes zu verorten, braucht es um Ungehorsam zu kultivieren weder einen permanenten Raum, noch fixe Öffnungszeiten. Es wird daher bis auf Weiteres kein fixes Wohnzimmer mit ständigem Ausstellungsbetrieb mehr geben, dafür aber eine Reihe künstlerischer Interventionen im öffentlichen Raum und tolle Kooperationen mit städtischen und überregionalen Kulturbetrieben.

So werden 2020 die Schul-Workshops „Karikatur in der politischen Bildung“ umgesetzt, die Ausstellung „Die Welt der Frau“ von Doaa El-Adl wandert weiter und wird in München gezeigt, der Kurzfilm Punkt. wird der Öffentlichkeit präsentiert, die Bibliothek des Ungehorsams wandert weiter ins Nordico und für Herbst ist bereits ein Abend mit dem PCCC* (Politically Correct Comedy Club) in der KAPU geplant.

Weitere Informationen:

<http://schuledesungehorsams.at>